
Liebe Sommerhäuserinnen und Sommerhäuser,

puh, dieser Sommer hat uns ganz schön ins Schwitzen gebracht! Die langen, heißen Tage sind für uns und unsere Natur eine echte Herausforderung. Wir merken alle: Das ist mehr als nur eine Hitzewelle, das Klima bei uns in Unterfranken verändert sich.

Für uns Menschen erstellen wir einen Hitzeaktionsplan. Dieser soll dabei helfen, dass wir besser mit der Hitze und Trockenheit im Sommer umgehen können. Eine Maßnahme dabei ist die Begrünung der Städte. Ein Baum ist nämlich die beste Klimaanlage der Welt: Er spendet nicht nur Schatten, sondern kühlt durch die Verdunstung von Wasser die Luft. Das schafft keine Markise und kein Sonnenschirm.

In unserem schönen Altort ist der Platz für neue Bäume rar. Beim Miltenberger wollen wir weitere Möglichkeiten der Begrünung nutzen. In Ihren privaten Gärten dürfen bzw. sollten Sie auch über solche Maßnahmen nachdenken und sie dann umsetzen. Eine Grüngutverordnung lehnen wir als Gemeinde ab.

Wenn man die Größe des Altortes anschaut, dann kann man auch die Flächen am Main, die Gärten an der Stadtmauer, die Spielplätze und den Friedhof mit einbeziehen. Im Ortsgebiet haben wir aktuell 524 Bäume, die regelmäßig kontrolliert werden. Die letzte Kontrolle im Frühjahr kostete ca. 1.700 EUR. Dadurch haben wir eine lange Liste mit erforderlichen Maßnahmen zur Verkehrssicherung erhalten.

Die Maßnahmen, die der Bauhof aufgrund der Höhe der einzelnen Bäume nicht selbst durchführen kann, haben wir durch die Baumpflege Markus Sinn durchführen lassen. Sie haben uns 17.200 EUR gekostet. Auch die Pappeln am Main wurden gepflegt.

Bei den Gewittern Ende August sind trotzdem Äste aus den Kronen gebrochen und herabgefallen. Zum Teil sind sie auch im Baum hängen geblieben. Wir haben den Baumpfleger erneut beauftragt.

Trotz der professionellen Überwachung und Pflege kann es passieren, dass Äste abbrechen und herunterfallen. Wir wurden speziell bei den Pappeln, aber auch bei einzelnen Kastanien in der Ochsenfurter Straße darauf hingewiesen, dass sie irgendwann gefällt werden müssen. Wir werden dafür wieder neue Bäume anpflanzen. Das Bild am Anker wird sich jedoch verändern.

Herzlichst
Ihr
Wilfried Saak
1. Bürgermeister

